

Presseinformation

Hamburg, 09.04.2014

Hamburger Gesundheitspreis: Psychische Gesundheit bei der Arbeit HAG zeichnet Betriebe aus

Am 9. April 2014 zeichnete die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) drei Betriebe mit dem Hamburger Gesundheitspreis 2013 aus. Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks, der Präses der Handelskammer Fritz Horst Melsheimer und die Vorsitzende der HAG Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert überreichten die Preise am 10. Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft in der Handelskammer Hamburg.

Für ihr besonderes Engagement in der betrieblichen Gesundheitsförderung wurden bei der achten Ausschreibung des Hamburger Gesundheitspreises das Caféhaus, die Facharztklinik Hamburg und die Feuerwehr ausgezeichnet. Das Call Center D + S Communication Center Hamburg GmbH erhielt einen Sonderpreis.

Das Caféhaus: Die 18 Beschäftigten stimmen ihre Arbeits- und Urlaubszeiten miteinander ab. Das unterstützt die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie der meist weiblichen Mitarbeiterinnen. Es wird Wert gelegt auf die Verknüpfung von Managementstrategien im Umwelt-, Qualitäts-, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Der Teamzusammenhalt und eine von Wertschätzung und gegenseitiger Unterstützung geprägte Zusammenarbeit werden gefördert, Weiterbildung aktiv unterstützt. Das Arbeitsklima ist sehr gut, die Beschäftigten arbeiten gerne und sind hoch motiviert.

Die Facharztklinik Hamburg beschäftigt 189 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Rahmen eines Umstrukturierungsprozesses wurde eine Befragung zur psychosozialen Gesundheit durchgeführt. Aus den Ergebnissen wurden entsprechende Maßnahmen abgeleitet, beispielsweise die Teilnahme am Projekt „Gesund und Fit in Pflege- und Gesundheitsberufen“ oder Workshop-, Schulungsangebote zur psychosozialen Gesundheit oder Sport- und Entspannungsangebote. Die Befragungsergebnisse zeigten weiterhin eine hohe Zufriedenheit der Beschäftigten mit ihren Arbeitsplätzen und eine hohe Identifikation mit dem Betrieb.

Die Feuerwehr Hamburg (2.500 Beschäftigte) implementierte das Betriebliche Gesundheitsmanagement „aktiFit – für Feuerwehr, Familie und mich“ mit dem Referat „BGM / aktiFit und Sozialdienst“. Nach dreijähriger Laufzeit ist das Projekt auf Dauer gestellt und mit drei Stellen ausgestattet. Das Referat ist zentraler Impulsgeber und hat die Aufgabe, das Gesundheitsmanagement im Betrieb zu etablieren. Fitness, Vorsorge und Arbeitssicherheit aber auch die Werte- und Führungskultur sind thematisch verankert. Für die Beschäftigten stehen zur Förderung und zum Erhalt der psychischen Gesundheit verschiedene professionelle und kollegiale Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Verfügung.

Kontakt und Information:

Susanne Wehowsky

Repsoldstr. 4 | 20097 Hamburg | Tel: 040 – 2880364-0 | Fax: 040 – 2880364-29

E-Mail: susanne.wehowsky@hag-gesundheit.de | www.hag-gesundheit.de

Presseinformation

Die D + S Communication Center Hamburg GmbH erhält einen Sonderpreis. Aufgrund hoher Fluktuations- und Krankenstandsdaten bei den etwa 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führte das Unternehmen 2012 ein Betriebliches Gesundheitsmanagement mit zahlreichen Maßnahmen ein. Führungskräfte wurden in gesundheitsorientiertem Führen qualifiziert, Arbeitsplätze wurden mit höhenverstellbaren Tischen und Lärmschutzwänden ausgestattet oder ein betriebsinterner Arbeitskreis entwickelte mit Unterstützung der Betriebskrankenkasse spezielle Angebote zur psychischen Gesundheit der Beschäftigten.

Mit der Ausschreibung 2013 waren die Unternehmen, die sich über ihre öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen hinaus für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter/innen engagieren, aufgefordert ihre Aktivitäten zum Thema „Psychische Gesundheit bei der Arbeit“ darzustellen. Die HAG-Vorsitzende Prof. Dr. Corinna Petersen-Ewert sagt dazu: „Die psychische Gesundheit bei der Arbeit zu schützen und zu fördern ist angesichts der Herausforderungen der modernen Arbeitswelt eine vordringliche Aufgabe für Betriebe. Diese haben es in der Hand, Arbeitsaufgaben, -organisation, -umgebung sowie soziale Beziehungen so zu gestalten, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Balance zwischen den Arbeitsanforderungen und ihren Ressourcen gelingt“.

Die HAG vergab den Gesundheitspreis zum achten Mal. In den 29 Bewerbungen wurden viele Beispiele guter Praxis eingereicht. Bei elf Endrundenbetrieben überzeugte sich eine unabhängige Jury vor Ort von der Qualität der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Jury setzte sich zusammen aus Expertinnen und Experten der Wissenschaft, der Sozialversicherungsträger, der Arbeitssicherheit, der Kammern und Gewerkschaften.

Kontakt und Information:

Susanne Wehowsky

Repsoldstr. 4 | 20097 Hamburg | Tel: 040 – 2880364-0 | Fax: 040 – 2880364-29

E-Mail: susanne.wehowsky@hag-gesundheit.de | www.hag-gesundheit.de